



# Dolomiten

TAGBLATT DER SÜDTIROLER

Samstag, 22.02.2020



Weithin sichtbar war der Waldbrand gestern Abend oberhalb von Auer. Die Löscharbeiten gestalteten sich im unwegsamem Gelände schwierig.

DLife/LO

## Über ein Hektar Wald in Brand

**AUER:** 100 Feuerwehrleute von 5 Wehren im Einsatz – Schwierige Löscharbeiten im unwegsamem Gelände – Heute mit Hubschrauber

**AUER** (ih). Auf einer Länge von gut über 200 Metern hat gestern Abend gegen 18 Uhr ein Waldstück oberhalb von Auer Feuer gefangen. Aufgrund der Dunkelheit konnte im unwegsamem Gelände der Brand gestern nur schwer unter Kontrolle gebracht werden. Heute bei Sonnenaufgang dürfte zur Sicherheit ein Löschhubschrauber starten.

Unklar ist, was das Feuer ausgelöst hat. Das Gelände oberhalb von Auer bei der sogenannten Katzenleiter ist steil und ein Wanderweg führt dort nicht vorbei, eine weggeworfene Zigarette fällt daher wohl aus.

Die direkt über dem Brand verlaufende Hochspannungsleitung wohl auch – auf jeden Fall war sie der Hauptgrund, warum gestern bis in die Nacht hinein rund 100 Feuerwehrmänner der Freiwilligen Wehren von Auer,

Neumarkt, Montan, Aldein und Hohen mit insgesamt 17 Fahrzeugen versuchten, den Brand so weit wie möglich einzudämmen.

Doch dazu mussten sich die Männer zum einen zunächst eine Schneise zum Brandherd durch das Gestrüpp schneiden. Zum anderen galt es, von einem Hof in Aldein über ein Gefälle von 400 Metern eine Löschwasser-Leitung zu legen.

Bis spät in die Nacht hinein

waren die Männer im Einsatz. Schlussendlich gelang es trotz aller Unwegbarkeiten und trotz des böigen Windes zunächst ein weiteres Ausbreiten des Feuers bergwärts sowie seitwärts zu verhindern. Talwärts half eine Felskante mit, so dass gegen 22 Uhr der Brand weitgehend unter Kontrolle gebracht war.

Gefahr besteht allerdings durch herabfallende Glut, dann könnte sich das Feuer weiter unten im Hang erneut entfachen.

Deswegen richteten die Wehren über Nacht eine Brandwache ein. Heute in den frühen Morgenstunden dürfte zudem der Löschhubschrauber starten, um aus der Luft jedes Glutnest zum Erliegen zu bekommen. Vom Feuer betroffen war gestern eine Fläche von rund 200 mal 60 Metern, als über ein Hektar.

Im Einsatz standen gestern Abend neben den Wehren auch die Carabinieri sowie die Forstbehörde.